

## Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Hedwig Richter (Greifswald)

Professor Dr. Hubertus Buchstein (Greifswald)

## Information und Anmeldung:

Siri Hummel M. A.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

D-17487 Greifswald

Telefon: +49 (0) 3834 / 86-19029

Telefax: +49 (0) 3834 / 86-19005

E-Mail: [tagungsbuero@wiko-greifswald.de](mailto:tagungsbuero@wiko-greifswald.de)

Wir bitten um eine Anmeldung unter:

[www.wiko-greifswald.de/de/anmeldung](http://www.wiko-greifswald.de/de/anmeldung)

Die internationale Tagung wird gefördert von der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. und der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen. Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Was ist eigentlich der Sinn des Wählens? Warum sind Wahlen so attraktiv und werden weltweit als Allheilmittel für staatliche Probleme, als Grundlage der Nationalstaatsbildung, als Friedensbringer, als Stabilisator oder als Gerechtigkeitsproduzent angesehen? Zur Beantwortung dieser Frage reicht die klassische Definition der Wahlfunktion nicht aus, dass Wahlen ein institutionalisiertes Prozedere sind, um Amtsinhaber auszuwählen.

Um die Erfolgsgeschichte und die variierenden, oft schillernden Bedeutungen von Wahlen zu verstehen, gilt es, die historische Dimension zu berücksichtigen und mit einem ethnologischen Blick neue Fragen zu stellen. Ein solcher Zugang lässt den scheinbar selbstverständlichen Gegenstand „Wahlen“ fremd und erklärungsbedürftig erscheinen und fragt nach Praktiken, Materialität, Gefühlen, Symbolen und Diskursen. Da das Interesse dabei dem Massenwahlrecht als Grundlage moderner Demokratien gilt, soll sich der Fokus auf das 19. und 20. Jahrhundert richten.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald  
Martin-Luther-Straße 14  
D-17489 Greifswald  
[info@wiko-greifswald.de](mailto:info@wiko-greifswald.de)  
[www.wiko-greifswald.de](http://www.wiko-greifswald.de)



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  
Greifswald



Kultur und Praxis der Wahlen.  
Eine Geschichte der modernen  
Demokratie. **Culture and practice  
of elections. A history of modern  
democracy.**

Internationale Tagung  
15. bis 16. Mai 2014

## Donnerstag, 15. Mai 2014

15.00 Uhr

Begrüßung durch den Prorektor der Universität Greifswald, die Wissenschaftliche Direktorin des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs und die Tagungsleiter

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Key Note: Hans Vorländer  
(Technische Universität Dresden)  
**Die kulturelle und symbolische Dimension der Demokratie**

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

*Kaffeepause*

16.30 Uhr – 18.30 Uhr

**Panel 1: Emotions, Violence, Rationality**  
Moderation und thematische Einführung:  
Hubertus Buchstein (Universität Greifswald)  
Manfred Berg (Universität Heidelberg)  
**Voting and Violence in American History**  
Richard F. Bense (Cornell University)  
**The Material Construction of Courage: Political Economy of Violence in the American South, 1865–1900**

Ulrich Mücke (Universität Hamburg)  
**Elections and Violence in Peru's History, 19th – 20th Century**

Kommentar:

Michael Lidauer (Universität Frankfurt)

18.30 Uhr – 19.00 Uhr

*Pause*

19.00 Uhr

**Öffentlicher Abendvortrag**  
Barbara Stollberg-Rilinger (Universität Münster)  
**Symbolik und Technik des Wählens in der Vormoderne**

*Empfang im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg*

## Freitag, 16. Mai 2014

9.00 Uhr – 9.30 Uhr

Key Note: John Keane (University of Sydney)  
**The Changing Significance of Elections: Perspectives from the 1940s until today**

9.30 Uhr – 10.00 Uhr

*Kaffeepause*

10.00 Uhr – 12.00 Uhr

**Panel 2: Bedeutung der Wahlpraxis für Demokratie und Diktatur**

Moderation und thematische Einführung:  
Hedwig Richter (Universität Greifswald)

Marcus Llanque (Universität Augsburg)  
**Tammany Hall – Die Wahlpraktiken in New York City um 1900 aus demokratietheoretischer Sicht**

Daniel Siemens (University College London)  
**Gegen den ‚gesinnungsschwachen Stimmzettelträger‘: Zur Emotionalisierung des Wahlkampfes in der späten Weimarer Republik**

Janosch Steuwer (Universität Bochum)  
**Wählen ohne Wahl. Wahlen und Wahlverhalten im politischen System des Nationalsozialismus**  
Kommentar:

Ralph Jessen (Universität Köln)

12.00 Uhr – 13.00 Uhr

*Mittagspause*

13.00 Uhr – 15.00 Uhr

**Panel 3: Kultur und Praxis von Wahlen**

Moderation und thematische Einführung:  
Thomas Weller (Institut für Europäische Geschichte Mainz)

Arne Pilniok (Universität Hamburg)  
**Wahlverwaltung in historischer und vergleichender Perspektive**

Thomas Stockinger (Universität Eichstätt)  
**Voix perdues? Ungültige, verstreute und andere „sinnlose“ Stimmen bei Wahlen im Jahr 1848 (Frankreich und Österreich)**

Michel Dormal (Universität Trier)

**Die Auseinandersetzung um den Ort der Wahl im Zuge der Nationalstaatsbildung. Luxemburg 1860–1919**

Kommentar:

Andreas Biefang (Kommission für Geschichte des Parlamentarismus Berlin)

15.00 Uhr – 15.30 Uhr

*Kaffeepause*

15.30 Uhr – 17.30 Uhr

**Panel 4: Inklusion und Exklusion**

Moderation und thematische Einführung:  
Benjamin Schröder (Humboldt Universität zu Berlin)

Marcel Stepanek (Universität Jena)  
**Inszenierung von Wahlen und Volksabstimmungen im nationalsozialistischen Deutschland und faschistischen Italien**

Zoé Kergomard (Université de Fribourg)  
**An die Urnen, Schweizerinnen! Mobilisierung der neuen Bürgerinnen im Laufe des eidgenössischen Wahlkampfes 1971**

Dirk Jörke (Universität Greifswald)  
**Nichtwähler heute**

Kommentar:

Daniel Siemens (University College London)

17.30 Uhr – 18.00 Uhr

*Pause*

18.00 Uhr

**Öffentlicher Abendvortrag**

Paul Nolte (Freie Universität Berlin)  
**Unter anderem? Die Bedeutung der Wahlen in der post-klassischen Demokratie**  
mit Kommentaren von Peter Matuschek (Forsa) und N.N.

*Conference Dinner*